

## Therapie hat Lisas Ohr zerstört

Deutsche Lebensbrücke möchte Krebs-Überlebender helfen, das Ohr zu rekonstruieren

**MÜNCHEN (red)** · Sie erinnern sich an die kleine Lisa, die vor fünf Jahren aus Saransk nach München kam? Mit Ihrer Hilfe konnte die Deutsche Lebensbrücke damals den erfolgreichen Kampf gegen einen tückischen Tumor im Ohr des erst drei Jahre alten Mädchens finanzieren. Lisa war tapfer. Ein Jahr lang dauerte die Behandlung mit Operation, Chemotherapie und Bestrahlung in der Haunerschen Kinderklinik. Lisa war sehr schwach und blass und verlor ihre langen Haare. Doch am Ende hat die Kleine ihren Krebs besiegt. Jedes Jahr kommt sie mit ihrer Mama zu den Kontrolluntersuchungen nach München. Der Tumor kam nie wieder. Lisa geht inzwischen zur Schule. Sie ist eine gute und wissbegierige Schülerin, hat viele Freundinnen und ist jeden Tag einfach nur glücklich und dankbar, dass sie »ganz normal« leben kann.



Lisa hat mit Hilfe der Deutschen Lebensbrücke und vieler Spender den Krebs besiegen können.

Foto: Deutsche Lebensbrücke

### Der Krebs ist besiegt, aber ...

Aber wie bei Licht und Schatten, so hat auch Lisas Behandlung andere gesundheitliche Folgen: Die Strahlen haben Lisas Ohr geschädigt. Jetzt im Frühjahr klagt Lisa, dass sie

nichts mehr hört. Bei der Kontrolluntersuchung stellte man fest, dass ihr linkes Trommelfell gerissen ist. In der Schule kann sie dem Unterricht kaum folgen. Die Rettung: eine Rekonstruktion, um das geschädigte Gewebe zu ersetzen und das Loch zu schließen. Sonst wird Lisa auf diesem Ohr ihr Leben lang taub bleiben.

Petra Windisch de Lates, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Lebensbrücke, erklärt: »Die OP ist im Juli geplant, wieder hier in München, wo alle Lisas Fall kennen und genau wissen, womit sie es zu tun haben. Die Kosten dafür belaufen sich mit allem Drum und Dran auf ca. 10.000 Euro. Dieses Geld hat Lisas Familie nicht. Sie haben gerade erst die Kosten für die Kontrolle im April gestemmt. Jetzt haben sie nichts mehr. Aber mit jedem Monat, der verstreicht, erhöht sich das Risiko, dass Lisa taub wird, und zwar für immer.«

helfen!«, bittet Petra Windisch de Lates. Jeder Euro ist ein Schritt zum gesunden Hören. Lisa braucht uns jetzt!«

### Geben statt Reden

Deutsche Lebensbrücke und Lebensbrücke International Deutschland sind humanitäre Hilfsorganisationen. Sie unterstützen z.T. seit über 35 Jahren bedürftige und kranke Kinder und ihre Familien in Deutschland und weltweit und finanzieren ihre Projekte ausschließlich aus Spendengeldern. Vorstandsvorsitzende Petra Windisch de Lates: »Unser Motto: geben statt reden. Wo Wege fehlen, schlagen wir Brücken.«

**Deutsche Lebensbrücke und Lebensbrücke International Deutschland, Büro München, Dachauer Str. 278, 80992 München, Tel. 089-79 19 98 59 [www.lebensbruecke.de](http://www.lebensbruecke.de)**

### Spendenkonto

So helfen Sie der kleinen Lisa:

Lebensbrücke International Deutschland  
IBAN: DE87 200 3030 0005 4144 000  
Stichwort: Lisa.

Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte Adresse und Verwendungszweck an.

### Kampf gegen die Taubheit

»Wir haben Lisa gemeinsam vor dem sicheren Tod gerettet. Bitte helfen Sie uns noch einmal, ihr jetzt auch im Kampf gegen die Taubheit zu



### Klarastraße für den Durchgangsverkehr gesperrt

**NEUHAUSEN (red)** · Die SWM erweitern das Fernwärmenetz in der Klarastraße und schließen dazu Leitungen bei Haus Nr. 5a und 8 an. Die Leitungen werden in der Fahrbahn verlegt. Fernwärmeleitungen erfordern aufgrund der Betriebstemperaturen von bis zu 130 Grad eine spezielle Bauweise. Diese bedingt, dass die Leitungsgräben im Vergleich zu anderen Leitungen länger offen bleiben müssen. Die Klarastraße wird während der Bauzeit zwischen der Rupprechtstraße und der Weiglstraße für den Durchgangsverkehr voll gesperrt.

**OLYMPIAPARK (red)** · Tretroller besonders hoch. Wir wollen in München alle Formen der Mobilität ermöglichen, dazu zählen auch E-Tretroller, aber so wie bisher kann es nicht weitergehen, so Krause.« Auf dem Gelände des Olympiaparks ist es nicht gestattet, mit E-Tretrollern zu fahren. Zudem besteht auf dem Gelände ein Abstellverbot für »geteilte« E-Tretroller und Fahrräder. Um darüber hinaus zu verhindern, dass Gehwege rund um den Olympiapark von parkenden E-Tretrollern und Fahrrädern blockiert werden, wurden an neuralgischen Stellen rund

### Abstell-Chaos besonders hoch

»Im Umfeld beliebter Veranstaltungsorte wie dem Olympiapark, der während Tollwood und Fan-Fest besonders stark besucht wird, ist die Zahl chaotisch abgestellter

## »So wie bisher kann es nicht weitergehen«

Scooter-Abstellzonen am Olympiapark eingerichtet

um den Olympiapark Abstellflächen für Mikromobilitätsfahrzeuge eingerichtet: So gibt es am östlichen Eingang des Olympiaparks in der Birnauer Straße sowie im Norden in der Connollystraße Abstellflächen, welche über das ganze Jahr hinweg als Abstellort für E-Tretroller, Fahrräder und Motorroller dienen. Bis zum Ende des Tollwood-Festivals am Sonntag, 21. Juli, gibt es zudem drei Abstellflächen in der Ackermannstraße. Um dem hohen Bedarf an der Kreuzung von Ackermannstraße und Spiridon-Louis-Ring zu begegnen, ist die dortige Abstellfläche rund

25 Meter lang. Im Radius von 100 Metern rund um die temporären Abstellflächen wurde ein Parkverbot eingerichtet, welches das Beenden der Ausleihe außerhalb der Abstellfläche unmöglich macht.

### Kein »Alkohol-Test« mehr ab 22. Juli

Laut Stadt schalten die Anbieter von E-Tretrollern dem Ausleihvorgang in den Apps zudem täglich von 17 bis 3 Uhr einen Reaktionstest vor, um Trunkenheitsfahrten zu verhindern. Ab 22. Juli wird auf diese Schutzmaßnahme wieder verzichtet.